

Idee

Die sogenannten Goldenen Zwanziger, die in anderen Sprachen als tosend (Roaring Twenties, englisch), stürmisch (Anni ruggenti, italienisch) und verrückt (années folles, französisch) bezeichnet werden, waren eine kurze Phase in der Geschichte der Weimarer Republik, etwa zwischen 1924 und 1929. In dieser Zeit führte ein Wirtschaftsaufschwung auch zu einer Blütezeit der deutschen Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Es ist daher kein Wunder, dass viele der Gemälde in der Schausammlung gerade aus dieser Phase stammen. Zwei der wichtigsten Kunstrichtungen der Goldenen Zwanziger sind der Expressionismus und die Neue Sachlichkeit. Beide sind durch den raschen gesellschaftlichen Wandel der Zeit geprägt. Viele Künstler zeigten sich in den 1920er Jahren politisch interessiert und engagiert. Sie nahmen nun auch Themen in den Blick, die vorher nicht als künstlerisch angemessen galten. So thematisierten sie nun das Leben in der Großstadt, die Kluft zwischen Arm und Reich, aber auch das neue Frauenbild. Teilweise gab es auch Kontinuitäten bzw. Wiederentdeckungen – beispielsweise beim Porträt, das als wichtiges Genre galt.

Bei allem künstlerischen Schaffen in diesem hoffnungsvollen Jahrfünft darf die Zerrissenheit der Gesellschaft nicht vergessen werden, teils ist sie in den Werken auch angedeutet oder kann in der Werkzusammenschau sichtbar werden. Daher fragt das Modul nach dem jeweils nicht Gezeigten und verdeutlicht so das Ausschnitthafte der Kunst und den „Dialog“ von Kunstwerken.

Künstlerische Werke

Einstieg

- Leg Art, 1925 (Fotografie)

Erarbeitung (Plenum)

- Paul Kleinschmidt: Kaffeekonzert, 1925

Transfer (Einzelarbeit)

- Erich Drechsler: Blinder Bettler, 1923
- Milada Marešová: Wohltätigkeitsbasar, 1927

Fazit (Plenum)

- Bilder der Schüler

Lehrplananbindung

- Grundschule – Lehrplan plus: Ku3/4 LB 1 Bildende Kunst – Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts (Kunst)
- Mittelschule – Lehrplan (aktuell): Ku 8.3 Wege in die Moderne
- Mittelschule – Lehrplan plus (ab 2020/21): Ku LB 1 Moderne Kunst (Kunst), GPG8 LB 2 Zeit und Wandel – Die Weimarer Republik (Geschichte – Politik – Geographie)
- Realschule – Lehrplan (aktuell): G 9.4 Weimarer Republik – Jahre der Konsolidierung
- Realschule – Lehrplan Plus (ab 2021/22): G9 LB 3 Weimarer Republik, die erste deutsche Demokratie (Geschichte), Ku10 LB 2 Bildende Kunst – Kunst des 20. Jahrhunderts (Kunst), D9 LB 2 Lesen – Gesellschaftskritische literarische Texte des 20. Jahrhunderts (Deutsch)

Mit Schülerinnen und Schülern in der Schausammlung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie Modul „Welche ‚goldenen‘ Zwanziger?“

- Gymnasium – Lehrplan (aktuell): G 9.1 Weimarer Republik – Die „Goldenen Zwanziger“
- Gymnasium – Lehrplan Plus (im Entwurf): G9 LB 3 – Die Weimarer Republik, erste deutsche Demokratie (Geschichte), Ku10 LB 1 Bildende Kunst – Kunst der Moderne (Kunst)
- D11/12 LB 2 Mit literarischen Texten umgehen – Literatur von der Jahrhundertwende bis 1945 (Einfluss divergierender gesellschaftlicher und kulturgeschichtlicher Entwicklungen auf die Literatur)

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler stellen die Frage, ob die sogenannten Goldenen Zwanziger tatsächlich eine „goldene Zeit“ waren. Die Antwort findet sich erst in der Gegenüberstellung unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksformen, fotografischer Quellen, Zeitzeugenerinnerungen und Deutungen von Historikern. Sie wird vertieft durch die eigene Deutung der Schülerinnen und Schüler, die durch das Zeichenprodukt zum Ausdruck kommt.
- Die Schülerinnen und Schüler üben Aspekte der Bildarbeit ein. Diese wird beispielhaft im Plenum angeleitet und schließlich von den Schülerinnen und Schülern in Einzelarbeit nachvollzogen. Zudem ist in zweiter Linie die Kompilation von teils widersprüchlichen Quellen zu einem tragenden Gesamtbild der historischen Zeit das Ziel.
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Fremde der Goldenen Zwanziger wahr. Möglicherweise werden bestehende Vorstellungen der Zeit ergänzt oder korrigiert, jedenfalls differenziert.

Methoden

- Bildanalyse und -interpretation
- Kompilation von schriftlicher Darstellung, historischen Bildern und auditiven Quellen (Zeitzeugenaussagen) zu einem „Panorama“ der Goldenen Zwanziger
- handlungsorientierte historische Bildarbeit (Bild „weitermalen“, inhaltlich und formal ergänzen)

Zeitbedarf

- 90 Minuten

Weiterführende Literatur

- Schenk, Dietmar: Als Berlin leuchtete. Kunst und Leben in den Zwanziger Jahren. Stuttgart, 2015.
- Tieze, Agnes (Hrsg.): Messerscharf und detailverliebt. Werke der Neuen Sachlichkeit. Köln, 2015.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 4: Vom Beginn des Ersten Weltkrieges bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914–1949. München, 2003.